

Sport



Special Olympics: Bodensee Games
37 Athleten aus Liechtenstein kämpfen um Medaillen. 19

Neue Redaktionen geschaffen
Tamedia ruft zwei überregionale Redaktionen ins Leben. 21

K RESTAURANT KAINER

Aktuell: Wildlachs

+423 268 39 33 . www.kainer.li

«Ich konnte meine Lockerheit nicht finden»

Schmerzvolles Aus Die Liechtensteiner Tennisspielerin Kathinka von Deichmann (WTA 178) ist in der ersten Runde der Qualifikation für das Hauptfeld der US-Open in Flushing Meadows (USA) an der 28-jährigen Kolumbianerin Mariana Duque-Mariño (WTA 107) gescheitert.

Ernst Hasler
ehasler@medienhaus.li

Tennis Die Partie, die in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, um 18.45 Uhr Ortszeit (0.35 Uhr MEZ) startete, verlief sehr eng und ging nach drei Sätzen in 2 Stunden 22 Minuten mit 7:6 (9:7), 4:6, 6:4 an die Südamerikanerin. Der erste Satz war nach 53 Minuten im Tie-Break an die Kolumbianerin gegangen. Im zweiten Satz glich die Vaduzerin nach 40 Minuten aus (6:4). Und im dritten Satz realisierte Duque-Mariño ein weiteres Break und gewann 6:4.

Von Deichmann: «Ich hatte es in der Hand ...»

«Es war tatsächlich sehr eng. Ich bin natürlich sehr enttäuscht, weil ich es voll in der Hand hatte, um das Spiel nach Hause zu bringen. Sie ist überhaupt nicht besser als ich, leider war ich von Anfang bis zum Schluss sehr verkrampft und konnte meine Lockerheit nicht finden. Es wäre spielerisch einiges mehr dringeliegen. Ich kann auf jeden Fall sehr gut mit einer solchen guten Spielerin mithalten. Jetzt heisst es, weiter hart arbeiten und alles dafür tun, damit ich die Lockerheit, die ich im Training habe, auch im Match umsetzen kann», urteilte die Vaduzerin. Die fehlende Lockerheit schrieb die Liechtensteinerin der mentalen Verfassung zu. «Es ist eine mentale Sache. Die muss ich in den Matches



Liechtensteins Tennisprofi Kathinka von Deichmann verpasste die Revanche an Duque-Mariño und verlor in der Quali des US-Open hauchdünn in drei Sätzen.

Bild: Archiv

trainieren», stellte Kathinka von Deichmann klar. Schon der erste Satz war sehr knapp verlaufen. Letztlich behielt Mariana Duque-Mariño mit 7:9-Punkten im Tie-

Break die Oberhand. Im zweiten Satz glich die Liechtensteinerin verdientermassen zum 1:1 aus (6:4). Im dritten Satz schaffte Mariana Duque-Mariño im zweiten

Servicespiel der Liechtensteinerin ein Break (1:3). Hart umkämpft verlief das fünfte Game. Obwohl die Kolumbianerin Service hatte, ging das Duell immer wieder über

Einstand. Nach 27 Minuten schaffte von Deichmann das wichtige Break (2:3) und brachte in der Folge ihr Aufschlagsspiel durch (3:3). Die Partie war an Dramatik kaum zu

unterbieten, denn die Liechtensteinerin vergab einen Breakball zum 4:3, stattdessen hat Duque-Mariño doch noch ihr Aufschlagsspiel durchgebracht (3:4) und ein weiteres Break geschafft (3:5). Es schien, als sei die Sache für von Deichmann gelaufen, die jedoch das von ihr benötigte weitere Break nach 44 Minuten auch schaffte (4:5). Letztlich folgte ein weiteres Break: Obwohl von Deichmann 30:15 vorne lag, verspielte sie den Satzausgleich. Die Südamerikanerin nutzte den ersten Matchball zum 4:6-Satzgewinn. Eine enge Partie mit einem bitteren Ende für die Liechtensteinerin. Die Revanche für das Out in Wimbledon, als von Deichmann ebenfalls in drei Sätzen an Duque-Mariño gescheitert war, blieb aus. Das grösste Problem im dritten Satz war das Aufschlagsspiel, beide Spielerinnen tatensich schwer damit. Die Partie war kräfteraubend auch wegen den äusseren Umständen: «Es war sehr intensiv, vor allem weil es wahnsinnig heiss und schwül war.»

Heimflug gestern – Turniereinsatz in Italien

In der vergangenen Nacht hat die Liechtensteinerin den Big Apple wieder verlassen und wird heute in der Heimat zurück erwartet. Statt beim US-Open spielt sie in der nächsten Woche an einem 25 000-Dollar-Turnier in Bagnatica (It).

Achter Rang für Marco Pfiffner

Ski alpin Nach zwei Riesenslalomsloms (das «Vaterland» berichtete) stand LSV-Athlet Marco Pfiffner gestern in Australien an einem FIS-Slalom im Einsatz. Er klassierte sich dabei auf dem achten Schlussrang (1:35.37). Der zwei Jahre ältere Deutsche Linus Strasser konnte das Rennen gewinnen. Auf ihn büsste Pfiffner 1.21 Sekunden ein. Heute findet ein weiterer FIS-Slalom statt. Für den Australien-Neuseeland-Cup sammelte Pfiffner mit diesem achten Rang 32 Punkte. (red)

Balzers II eine Runde weiter

Fussball, Cup Gestern Abend fand die letzte Partie der ersten Cuprunde statt. Die zweite Mannschaft des FC Schaan unterlag Balzers II mit 0:2. Der Viertliga-aufsteiger aus Schaan hielt lange gut dagegen. Zur Halbzeit stand es noch 0:0, danach traf Roger Beck für die Balzner zweifach und damit eine Runde weiter. (sb)

Julia Hassler wird Fünfte an der Universiade

Taipeh Im gestrigen Finale über 1500 Meter Freistil an der Universiade in Taipeh (Taiwan) finishte die Liechtensteinerin Julia Hassler in einer Zeit von 16:22,12 und wurde Fünfte. An die Zeit von 16:15,14, welche Hassler an der WM schwamm, kam sie nicht heran. Der fünfte Rang kann sich aber sicher sehen lassen. Direkt nach dem Wettkampf zeigte sich Hassler enttäuscht: «Als ich die Zeit sah, war ich nicht zufrieden. Im Vorlauf war ich schneller unterwegs und dort habe ich gegen Ende Tempo rausgenommen. Fürs Finale habe ich mir eine Steigerung vorgenommen, was aber nicht gelang.» Hassler verlor gegen Ende der 1500 Meter Zeit und das hat auch einen einfachen und logischen Grund: «Ich habe mir gesagt: Ob ich hier Vierte oder Siebte werde, spielt keine Rolle. Das Ziel kann nur sein voll anzugreifen und versuchen, in Richtung Medaille zu schwimmen», so Hassler. Mit Mut und Selbstvertrauen startete die Schellenbergerin schnell. Sie wusste, für

eine Medaille müsste sie eine persönliche Bestleistung hervorzubringen. Auf den ersten 100 Metern ging alles noch auf. Hassler war eine Sekunde schneller unterwegs als je zuvor. Bei 800 Metern lag sie in Reichweite ihrer Bestleistung, büsste dann aber immer mehr ein. «Wenn ich diese Umstände berücksichtige, kann ich mit der Zeit am Schluss doch zufrieden sein», so Hassler.

Golfer heute ebenfalls im Einsatz

Neben Julia Hassler, die, wie erwähnt, heute über 800 Meter Freistil im Einsatz steht (4.55 Uhr MEZ), kommen auch die Golfer Elias Schreiber, Sebastian Schredt und Fabian Schredt zu ihrem ersten Auftritt in Taipeh. Als erstes geht Fabian Schredt auf die 18-Lochrunde (5.55 Uhr MEZ), gefolgt von Sebastian Schredt (6.17 Uhr MEZ) und Elias Schreiber (6.39 Uhr MEZ).

Philipp Kolb
pkolb@medienhaus.li



Julia Hassler hat noch zwei weitere Wettkämpfe an der Universiade vor sich.

Bild: pd